Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
1.1 Gegenstand und Anlass der Arbeit.....	11
1.2 Stand der Forschung und Quellenlage.....	15
1.3 Vorgehensweise und Ziel der Arbeit	21
2. Geschichte des Briefs und des Dramas	29
2.1 Der Brief im 18. und 19. Jahrhundert	29
2.2 Drama und Theater im 18. und 19. Jahrhundert	35
3. Relationen zwischen Brief und Drama	53
3.1 Wesenszüge der brieflichen Kommunikation.....	53
3.2 Das Kommunikationssystem Drama	56
3.3 Der Brief als konkurrierendes Prinzip im Drama.....	58
3.4 Abgrenzung des Briefs zu anderen Medien im Drama	60
3.5 Spielarten des Briefes auf der Bühne.....	64
4. Wirkungsweisen und Funktionen von Briefen im Drama	71
4.1 Der Brief als Requisit in Bühnenbild und Szene: Vergiftete Zeilen – Heinrich Wilhelm von Gerstenbergs <i>Ugolino</i>	71
4.2 Der Brief und die Figurenzeichnung	82
4.2.1 Charakterisierung durch brieflich vermittelte Gruppenbildung: Macht und Empörung – Friedrich Schillers <i>Don Karlos Infant von Spanien</i>	84
4.2.2 Brieflich verifizierte Dramentitel und ‚sprechende‘ Namen: Falsche und richtige Empfänger – Luise Adelgunde Victorie Gottscheds <i>Der Witzling</i>	87

4.2.3	Charakterisierung durch den Umgang mit dem Brief: Neugier und mangelndes Vertrauen – Johann Wolfgang von Goethes <i>Die Mitschuldigen</i>	92
4.2.4	Charakterisierung in Schreib- und Leseszenen: Ein Brief mit Sprengkraft – Ernst Elias Niebergalls <i>Datterich</i> und Er, Du und Ich und 300 Taler – Johann Nestroys <i>Der böse Geist Lumpazivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt</i>	99
4.2.5	Implizite und explizite Selbst- und Fremdcharakterisierung durch den Brief: Der unpassende Bräutigam – Karl von Holteis <i>Der Kalkbrenner</i>	104
4.2.6	Die Kombination verschiedener Charakterisierungstechniken: Vorschnelles Urteil – Johann Friedrich von Cronegks <i>Der Misstrauische</i>	109
4.3	Der Brief als Mittel der Zeitgestaltung.....	117
4.3.1	Der Brief als Mittel der Sukzession: Ein Zeitsammler – Theodor Gottlieb Hippels <i>Der Mann nach der Uhr, oder der ordentliche Mann</i>	120
4.3.2	Vorgriff und Rückgriff per Brief: Chronik eines angekündigten Briefes – Karl von Holteis <i>Der Kalkbrenner</i>	121
4.3.3	Nachgeholte Vorgeschichte und briefliche Exposition: Feindliche Brüder – Friedrich Schillers <i>Die Räuber</i>	124
4.3.4	Verdeckte Handlung und Verknüpfung von Schauplätzen per Brief: Von Soldaten und Bürgern – Jakob Michael Reinhold Lenz' <i>Die Soldaten</i>	130
4.3.5	Spannungserzeugung per Brief: Brief an eine Akademie – Gotthold Ephraim Lessings <i>Der junge Gelehrte</i>	142
4.3.6	Retardation und Beschleunigung per Brief: Späte Versöhnung – Gotthold Ephraim Lessings <i>Miss Sara Sampson</i>	150
4.4	Handlungsführung und Motivation per Brief	172
4.4.1	Zu spät eintreffende, verlegte und ungeöffnete Briefe: Enttäuschung und Rache – Gotthold Ephraim Lessings <i>Emilia Galotti</i>	175
4.4.2	Ignorierte Briefinhalte: Vom Lesen und Nicht-Lesen-Wollen – Gotthold Ephraim Lessings <i>Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück</i>	180

4.4.3	Vertauschte und unterschlagene Briefe: Vereitelter Anschlag – Heinrich von Kleists <i>Käthchen von Heilbronn</i>	183
4.4.4	Der Brief als deus ex machina und Anagnorisis per Brief: Die verlorene Tochter – Ludwig Anzengrubers <i>Der Wissenswurm</i>	188
4.5	Die Briefintrige als Sonderfall der Handlungsführung in Lust- und Trauerspiel.....	191
4.5.1	Die Briefintrige bei Friedrich Schiller: Erpresstes Geständnis – Friedrich Schillers <i>Kabale und Liebe</i>	201
4.5.2	Die Briefintrige bei Johann Nepomuk Nestroy: Verwirrspiel am seidenen Faden – Nestroys <i>Zu ebener Erde und erster Stock oder Die Launen des Glücks</i>	214
5.	Kompetenzen und Leistungsspektrum des Briefs im Drama des 18. und 19. Jahrhunderts	233
6.	Literaturverzeichnis	245
6.1	Quellen.....	245
6.2	Forschungsliteratur.....	251
7.	Anhang	259
	360 ausgewählte Dramen mit Briefen als Motiv der Handlung.....	259